



Ausbildung wird bei Deckel Maho groß geschrieben: Ausbilder Gerhard Werner leitet Lukas Seifert an – einen von 53 Lehrlingen im Betrieb. Foto: Rossbach

Aufträge wachsen um die Hälfte

Werkzeugmaschinen von Deckel Maho sind sehr gefragt

■ Von Peter Rossbach

Seebach. Es ist schon ein Hingucker: Der Formel-1-Bolide des Team „Red Bull“ steht da im Empfangsbereich des Werkes von Deckel Maho. Der Seebacher Werkzeugmaschinenhersteller hat allerdings zu seiner gerade laufenden Hausmesse auch allen Grund für eine stolz geschwellte Brust und viel Selbstbewusstsein. Das ziehen die beiden Geschäftsführer Hans-Günter Dose und Martin Gosch aber weniger aus dem Umstand, dass viele Teile des „Red Bull“ auf Maschinen von Deckel Maho gefertigt wurden. Wichtiger ist, der Laden läuft, der Auftragseingang ist sehr gut, die Umsatzentwicklung „besser als zu Beginn des Jahres geplant“, so Gosch. Noch sind nicht wieder die Zahlen des Jah-

res 2008 erreicht, „aber das Jahr 2011 ist ja noch nicht vorbei“, lächelt Dose selbstbewusst. Allein im ersten Quartal legt der Gildemeister-Konzern, zu dem auch Deckel Maho gehört, beim Auftragseingang um 48 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal zu, beim Umsatz gar um 54 Prozent auf 377,4 Millionen Euro. „Unsere Prozente sind da nahezu im Gleichschritt“, so Dose.

■ Ausbau ist geplant

Und dabei sind die beiden Neuheiten aus dem Seebacher Werk gerade erst auf dem Markt: Die Weiterentwicklungen der DMU Evolution. Da kostet eine Maschine allein schon ab 200 000 Euro. Es dauert etwa drei bis vier Wochen eine solche Werkzeugma-

schine zu bauen. Von der kleineren 60eVolution sollen in diesem Jahr nach jetzigem Plan etwa 100 das Werk verlassen und 70 bis 80 von der größeren Schwester DMU80eVolution. 475 festangestellte Mitarbeiter gibt es im Seebacher Werk. Dazu kommen 53 Lehrlinge und derzeit schon wieder 80 Leiharbeiter, um die Aufträge zeitgerecht abarbeiten zu können. Und um künftig noch effektiver und besser entwickeln und produzieren zu können, wird bald schon der erste Spaten für einen großen Erweiterungsbau gestochen. Dort sollen ab dem kommenden Jahr ein neues Logistik- und ein neues Technologie- und Innovationszentrum ihren Betrieb aufnehmen. Geschäftsführer Dose: „Und wir wollen, dass das schnell geht. Wir platzen hier nämlich aus allen Nähten.“

TLZ-TELEFONAKTION

Ist mein Geld immer noch sicher angelegt?

Heute anrufen: Experten informieren über Möglichkeiten

Weimar. Haben Sie Ihr Geld sicher angelegt? Bringt es gute Renditen? Geld richtig anzulegen und aus dem unüberschaubaren Angebot das Richtige auszuwählen ist nicht leicht. Wir helfen.

Heute stehen von 16 bis 18 Uhr drei neutrale Experten vom Bundesverband deutscher Banken am Service-Telefon zur Verfügung. Die Experten werden Ihnen sagen, welche Möglichkeiten es gibt Geld anzulegen, wo Chancen bestehen und welche Risiken dabei zu beachten sind.

Die Staatsverschuldung nimmt rapide zu. Besteht Inflationsgefahr? Wie kann ich mich vor Geldentwertung schützen? Soll man Wohneigentum kaufen, solange die Hypotheken-



zinsen noch niedrig sind? Lohnt eine Aktienanlage? Werden die Zinsen weiter steigen? Wie für die Kinder oder Enkel sparen? Was tun mit Offenen Immobilienfonds? Was ist von Rentenfonds zu halten? Welche Fonds sind attraktiv? Wie riskant sind Fremdwährungsanleihen und Unterneh-

mensbonds? Wie das Vermögen strukturieren und es in diesen unsicheren Zeiten sichern und mehr?

Meine Fonds sind im Minus, was tun? Festgeld bringt nur wenig Zinsen, wo sind die Alternativen? Seit zwei Jahren steigen die Aktienkurse. Lohnt Aktien sparen? Wie soll ich das Geld aus einer Erbschaft oder einer Lebensversicherung anlegen?

Anleger haben viele Fragen. Rufen Sie an. Die Experten vom Bundesverband deutscher Banken bleiben Ihnen keine Antwort schuldig. Jede Frage rund um die Geldanlage ist erlaubt und wird persönlich beantwortet.

Heute, 16 bis 18 Uhr, 03643-206444



Am TLZ-Telefon: Wertpapier spezialist Heiko Barbetz aus Jena.



Expertin: Susanne Maier, Vermögenskundenbetreuerin aus Weimar.



Fachmann: Thomas Freund, Wertpapierspezialist aus Weimar.

TLZ-TELEFONAKTION

Abbruch verhindern

Damit Lehrlinge ihre Ausbildung beenden, gibt es Hilfe

Weimar. Seit einigen Tagen liegt der Berufsbildungsbericht 2010 für den Freistaat Thüringen vor. Eine bedeutungsvolle, wenn gleich nicht neue Aussage: auch in Thüringen hat jeder zehnte Auszubildende seine Berufsausbildung abgebrochen. In absoluten Zahlen gesehen sind das rund 4000 Jugendliche, die ihre Berufsausbildung aus den verschiedensten Gründen vorzeitig gelöst haben – ein enormer wirtschaftlicher Schaden für Ausbildungsbetriebe und ein ebenso großer moralischer Schaden für viele Jugendliche. Besonders im Licht der abnehmenden Zahl von Schulabgängern ist diese Entwicklung von besonderem Gewicht.

Aber es gibt Wege, der Entwicklung gegenzusteuern. VerA oder „Verhinderung von Abbrüchen der Berufsausbildung“ heißt die Initiative des Senior Experten Service (SES), einer der größten deutschen Ehrenamtorganisationen für Fach- und

Führungskräfte im Ruhestand. Im Rahmen von VerA unterstützen SES-Ausbildungsbegleiter junge Menschen, denen Ausbildung oder auch soziales Umfeld Probleme bereiten, fördern beispielsweise soziale Kompetenz, Lernmotivation, Teamgeist oder auch sprachliche Defizite und Differenzen in der Ausbildung. Auch Hilfe in fachtheoretischen Problemen ist oft möglich.

VerA ging im Herbst 2009 in Thüringen in den Praxistest und hat inzwischen eine gute Basis in Gestalt von etwa 50 ehrenamtlichen Ausbildungsbegleiterinnen und -begleitern. Nach einhalb Jahren Laufzeit kann eine erste positive Bilanz gezogen werden: etwa zwei Drittel der Ausbildungsbegleitungen wurden mit Erfolg abgeschlossen oder sind auf gutem Weg dahin.

Das Geheimnis des Erfolges liegt im praktizierten Tandemmodell: ein Ausbildungsbegleiter kümmert sich um einen Azu-

bi – bei Bedarf bis zum Abschluss der Ausbildung. Grundsatz ist außerdem, dass die Unterstützung allein zwischen Azubi und Ausbildungsbegleiter funktioniert. Andere Akteure – Eltern, Berufsschule, Ausbildungsbetrieb etc. – werden nur im Einverständnis mit dem Jugendlichen hinzu genommen. Das Angebot ist kostenlos und läuft vorerst bis Ende 2013.

Auf diesbezüglichen Fragen antworten Experten des SES und der HWK am Donnerstag, 12.05. bei der TLZ-Telefonaktion „VerA – Hilfe für Auszubildende – Ausbildungsabbrüche verhindern“. Die Ansprechpartner am TLZ-Telefon sind Jana Kummer, Ausbildungsberaterin der Handwerkskammer Erfurt, Joachim Gropp, VerA-Regionalkoordinator für Thüringen und Rainer Schönau, Leiter des SES-Büros Erfurt.

Donnerstag, 16 bis 18 Uhr, (03643) 20 64 44.

TLZ PRÄSENTIERT



Markant: Jon Christoph Bernd sprach für die erste Ausgabe der Thüringen-Akademie vor einem vollbesetzten Kongresszentrum auf der Erfurter Messe. Foto: Marcus Scheidel

Auch Fehler verhelfen zu persönlicher Marke

Thüringer Erfolgsforum mit Jon Christoph Bernd gestartet

■ Von Frank Karmeyer

Erfurt. In blickdichten Beuteln lässt Jon Christoph Bernd sein Publikum selbst „erfühlen“, was eine bekannte Marke ist. „Was glauben Sie, ist da drin?“, fragt er. Die Antwort kommt prompt, die Verpackungsform gibt Aufschluss: Eine Flasche Odol, ein Glas Nutella, eine Dose Nivea. „Wiedererkennung, Herausstellung, Besonderheit – das ist Marke“, erläutert Bernd zum Start der dritten Auflage des Erfolgsforums, das jetzt Thüringen-Akademie heißt. „Die stärkste Marke sind Sie selbst!“ lautet Berndts Thema im Kongresszentrum der Erfurter Messe. Der Journalist, Trainer und

Markenexperte, der das „R“ für „registrierte Marke“ am eigenen Revers trägt, ist überzeugt davon, dass auch Persönlichkeiten zu unverwechselbaren Marken werden können – und vermittelt dies witzig und gekonnt. Jeder müsse selbst herausfinden, so Berndt, „wofür ich sterben oder besser leben will“.

Vor allen Dingen, ganz viel Wegzulegen – das gehört für Berndt zum Aufbau einer wirkungsvollen Marke. Dabei gelte es herauszufinden, was einen selbst als besonders erscheinen lässt, was einen unterscheidet auch von der Konkurrenz, die beobachtet sein will. Und selbst Fehler seien solche Besonderheiten zum Nutzen der persönli-

chen Vermarktung. Statt sich mit „eigentlich“ und „hätte“ und „könnte“ herauszureden, gelte es diese Worte als Ballast abzuwerfen und endlich das Leben zu führen, was man führen will. Mit dieser Konzentration könne man ein anderer, glücklicher Mensch werden. Berndt mahnt aber: „Marke ist nicht das, was Sie erzählen, sondern was andere über Sie erzählen.“

Beim nächsten Thüringer Erfolgsforum am 23. Mai, 19.30 Uhr im Steigenberger Esplanade in Jena, verrät Reinhard Sprenger, wie man lernen kann, die eigenen Bedürfnisse ernst zu nehmen und sein Leben weniger von anderen steuern zu lassen.

Bergbausanierung bis mindestens bis 2017

2010 in Thüringen 2,7 Millionen Euro für Rekultivierung

Senftenberg. (dapd) Für die Rekultivierung der Braunkohletagebaue in Thüringen sind im vergangenen Jahr rund 2,7 Millionen Euro aufgewendet worden. Insgesamt wurden in die Sanierung der Gebiete in Brandenburg und Mitteldeutschland fast 216 Millionen Euro investiert, wie die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft (LMBV) am Dienstag mitteilte.

Thüringen ist damit vergleichsweise unwichtig, seien doch auf die brandenburgischen Braunkohletagebaue 99 Millionen Euro, auf die in Sachsen 89 Millionen Euro sowie auf die in Sachsen-Anhalt 25 Millionen Euro entfallen. In diesem Jahr

plant der Bergbausanierer nach eigenen Angaben mit Bundes- und Ländermitteln in Höhe von 186 Millionen Euro. Dabei will die LMBV die Grundsanierung weiter vorantreiben, Gefahren durch den Wiederanstieg des Grundwassers beseitigen und die Baumaßnahmen an schiffbaren Verbindungen zwischen den zwölf größten Lausitzer Seen fortführen.

Wie LMBV-Chef Mahmut Kuyumcu sagte, haben im vergangenen Jahr vor allem die enormen Niederschläge vielerorts für Probleme gesorgt. So sei das Grundwasser stark angestiegen, was wiederum dazu führte, dass Wasser viele Keller und Felder überschwemmte. Auch Rut-

schungen in ehemaligen Bergbaugebieten sorgten 2010 für Probleme. Kuyumcu versicherte aber, dass die Nutzung bereits bestehender Bergbaufolgeseen nicht infrage gestellt sei.

Der Bergbausanierer hat den Angaben zufolge von 1990 bis Ende 2010 insgesamt 9,1 Milliarden Euro Bundes- und Landesmittel für die Rekultivierung ehemaliger Braunkohlegruben eingesetzt. Das aktuelle Verwaltungsabkommen von Bund und Ländern endet im Jahr 2012. Derzeit laufen Verhandlungen über eine Fortsetzung der Finanzierung. „Der Erhalt der LMBV ist auf jeden Fall bis zum Jahr 2017 notwendig“, sagte Kuyumcu.

SERVICE

Call-by-Call telefonieren

■ ORTSGESPRÄCHE*

* nicht in allen Ortsnetzen verfügbar

Montag-Freitag		
0-17	01028	1,33
	01088	1,34
	01097	1,79

17-19	01028	0,62
	01088	0,63
	01097	1,38

19-24	01013	0,47
	01088	0,48
	01070	0,59

Wochenende-Feiertage		
19-21	01013	0,65
	01088	0,68
	01070	0,69

21-19	01088	0,68
	01070	0,69
	01097	1,44

■ GESPRÄCHE IN DIE MOBILFUNKNETZE

	01047	4,2
	01012	6,89
	010010	6,9

■ FERNGESPRÄCHE IN DEUTSCHLAND

Montag-Freitag		
0-9	01088	0,80
	01028	0,83
	01097	1,84

9-14	01088	1,39
	01028	1,47
	01097	1,84

14-17	01088	1,39
	01028	1,47
	01097	1,84

17-19	01028	0,94
	01097	1,84
	01012	1,92

19-21	01013	0,47
	01070	0,49
	01041	1,54

21-24	01013	0,47
	01070	0,49
	010010	0,98

Wochenende-Feiertage		
19-21	01013	0,74
	01070	0,77
	01052	1,36

21-19	01070	0,77
	01052	1,36
	01041	1,54

■ GESPRÄCHE INS AUSLAND (7-18 Uhr)

Belgien	01052	1,74
	01097	1,99

Bulgarien	01052	2,87
	01012	2,88

Dänemark	01052	1,56
	01047	1,69

Finnland	010010	2,9
	01097	3,18

Frankreich	01047	1,2
	01052	1,44

Griechenl.	01085	1,5
	01047	1,5

Großbrit.	01052	1,33
	01097	1,37

Israel	01047	1,3
	01085	1,5

Italien	01052	1,74
	01012	1,84

Kanada	01047	1,0
	01052	1,18

Montenegro	01012	8,82
	01076	9,0

Niederland.	01047	1,2
	01085	1,5

Norwegen	01085	1,5
	01052	1,87

Österreich	01047	1,7
	01035	2,2

Polen	01047	1,5
	01052	1,68

Portugal	01047	1,2
	01052	1,87

Rumänien	01047	1,6
	01085	1,9

Russ.West	01052	2,88
	010010	2,9

Russ.Mos.	01079	1,7
	01052	1,74

Schweden	01052	1,46
	01085	1,5

Schweiz	01047	1,7
	01052	1,88

Serbien	01052	6,93
	01084	7,5

Slowakei	01012	2,54
	01097	2,65

Slowenien	01085	1,9
	01052	2,38

Spanien	01047	1,5
	01052	1,68

Tschechien	01047	1,9
	01076	2,5

Türkei	01047	1,7
	01052	2,62

Ungarn	01076	1,7
	01052	1,79

USA	01047	1,1
	01052	1,77

Ferngespräche: Netzvorwahl + Orts- bzw. Mobilnetzvorwahl + Anschluss; Ortsgespräche: Netzvorwahl + Anschluss; Ausland: Netzvorwahl + Landeskenntzahl + Ortsvorwahl + Anschluss; Preisangaben: Cent pro Minute; Angaben ohne Gewähr

Alle Anbieter ohne Anmeldung, keine zusätzlichen Gebühren, Abrechnung im Minutenakt oder günstiger, Rechnung über OTAG

Stand 10.5.2011
Telfarif-Hotline
(Mo-Fr 9-18 Uhr):
0900-1330100
(1,86 €/min.
von T-Com)
Quelle: www.telfarif.de

